

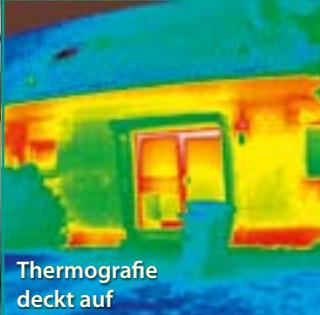


ENERGIE & LEBEN

1 - 2011



Energiesparen
im Haushalt



Thermografie
deckt auf



Erlebnis
besonderer Art



Historische
Szenen



*Licht braucht Energie,
Energie braucht Licht*

Inhalt

3 **Ins rechte Licht gesetzt**

Ausstellung und Handwerkertreff

4/5 **Energie und Umwelt**

Vorbeugen besser als drauf zahlen

6/7 **Energieeffiziente Beleuchtung**

Kosten sparen und Umwelt schonen

8 **Traumhafte Turngala**

Gewinner erleben tolle Show

9 **Stadtwerke**

Sonderaktion Thermografie
Stadtwerke fördern Gas-Hausanschluss

10 **TAZV informiert**

Gebühren, Erstattung, Baumaßnahmen

11 **Rätsel-Seite/Service**

Rätsel, Gewinner, Jubilare ...
Hotline Strom und Gas
Ansprechpartner, Öffnungszeiten, Telefonnummern,
E-Mail-Anschriften, Impressum

12 **Termine/Veranstaltungen**

Kultur und Sport in Blankenburg

4 Dachsanierung – Energieverluste stoppen



6/7 LED – Made in Blankenburg



8 Traumhafte Turnschau erlebt



9 Sonderaktion



Informative Ausstellung in den Stadtwerken Blankenburg



In ihrem Kundencenter präsentierten die Stadtwerke Blankenburg im Januar eine Licht-Ausstellung der besonderen Art. Zahlreiche Kunden des städtischen Energieversorgers nutzten die Chance, sich über Lampen, Technik, Lichtleistung, Lichtqualität wie auch über Energieverbrauch informieren.

Schülerinnen und Schüler bekamen hier im „praktischen Unterricht“ wichtige Hinweise über die unterschiedlichen Lichtquellen und deren Einsatz sowie Möglichkeiten, Energie zu sparen.

„Seit die Glühlampe allmählich vom Markt verschwindet, sehen sich Verbraucher mit einer Vielzahl von Alternativen, unterschiedlichen Angaben und technischen Möglichkeiten konfrontiert“, weiß Steffen Obst von den Stadtwerken. Das überfordere viele Kunden. So mancher investiere daher in das falsche Lampenmodell, das dann beispielsweise zu wenig oder zu kaltes Licht spendet. „Wer weiß schon, was der Kelvin-Wert auf der Lampenverpackung bedeutet. Wer jedoch den Unterschied zwischen Lux und Lumen kennt, greift beim Lampenkauf eher nicht daneben“, ist Steffen Obst sicher.

Aber auch Experten, die sich regelmäßig mit dem Thema Licht, Beleuchtung und Energie beschäftigen, nutzten die informative Präsentation. So kamen zweimal auf Einladung der Stadtwerke Vertreter von verschiedenen lokalen Unternehmen und Institutionen, um sich „schlau zu machen“ und zu fachsimpeln. Elke Selke, Mitarbeiterin des Sachgebietes Wirtschaft und Tourismus bei der Kreisverwaltung, lobte die „gut verständliche und nicht so theoretisch ausgelegte

Ausstellung“. Sie würde sie gern zum „Tag der erneuerbaren Energien“ noch einmal einem breiteren Publikum zeigen.

Wie die anderen Besucher der Expertentreffs hörte sie mit besonderem Interesse Wolfgang Bonke und Uwe Kaufmann zu, die die Produkte des Blankenburger Unternehmens Plättner Elektronik GmbH präsentierten, detaillierte Auskünfte über den energieeffizienten Einsatz von LED-Beleuchtung gaben und auf die Fragen der Gesprächspartner reagierten. Die vom einzigen Hersteller in Deutschland produzierten T8-LED-Röhren lassen sich problemlos in die alten Halterungen herkömmlicher Leuchtstoffröhren einsetzen. Als weitere Vorteile benennen Hersteller die hohe Stromersparnis von rund 55 Prozent Strom und eine Brenndauer von 50.000 Stunden. Außerdem werden die Röhren maximal 40 Grad warm, sind schadstoffarm und flimmerfrei. „Wer nicht auf steigende Stromkosten reagiert, verschenkt täglich viel Geld“, betonte Bonke (siehe auch Seite 6/7).

Die Informationstafeln in der Ausstellung boten zahlreiche Fakten und Hintergründe, an vier Stationen konnte man sogar die Probe auf's Exempel machen. Per Knopfdruck ließen sich unterschiedliche Modelle von Energiespar- und Halogenlampen, LEDs und großen Leuchtstoffröhren testen. Helligkeit und Lichtfarben wie warmweiß und tageslichtweiß konnten verglichen werden. Diese „Liveerlebnisse“ und Vergleiche wirkten sehr überzeugend.

„Wir wollen unsere Kunden unterstützen, die am besten geeignete Beleuchtung für ihr Heim zu finden und damit Geld zu sparen“, unterstreicht Steffen Obst. Über die Ausstellung hinaus soll dabei ein Lampenkoffer helfen. Die Stadtwerke Blankenburg verleihen ihn. Wer Energiespar-, Halogen- und LED-Lampen der neuesten Generation in der eigenen Stube ausprobieren will, kann sich den Lampenkoffer für zwei Tage kostenlos ausleihen. Dabei muss nur eine Kautions von 100 Euro hinterlegt werden.



Warm und dicht mit leistungsfähiger Dachsanierung



Jetzt dämmen und Energieverluste wirkungsvoll stoppen

Über unsanierte Dächer verlieren ältere Häuser bis zu 30 Prozent ihrer Heizenergie. Eine Dämmung nach modernem Standard ist deshalb hier besonders wichtig, um wirkungsvoll Energieverbrauch und Heizkosten zu senken. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) definiert klare Anforderungen für die Sanierung eines Steildachs: Mit einer neuen Dämmung muss es einen Wärmedämmwert (U-Wert) von $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ oder niedriger haben. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, setzen immer mehr Modernisierer auf Hochleistungsdämmstoffe aus Polyurethan.

Leistungsfähige Dämmstoffe für die Altbausanierung

Polyurethan-Dämmstoffe mit ihrer geringen Wärmeleitfähigkeitsstufe (WLS) erzielen bereits mit vergleichsweise geringer Aufbaustärke einen sehr guten Wärmeschutz. Das ist deshalb von großem Vorteil, weil sich Dämmstoffdicken nicht beliebig steigern lassen. Gerade in der Altbausanierung sind hier Grenzen gesetzt.

Insbesondere für alte Dächer mit geringer Sparrenhöhe ist eine nachträgliche Aufsparrendämmung mit Polyurethan-Elementen von außen ideal. Die alte, jedoch unzureichende Zwischensparrendämmung bleibt erhalten und auch vorhandene Installationen können weiter genutzt werden. Die Sparren müssen nicht aufgedoppelt werden, es besteht keine Gefahr von Wärmebrücken. Für die Nutzung der Räume im Innern sind während der Sanierung kaum Beein-

trächtigungen durch Schmutz oder Witterung zu befürchten, und anders als bei einer Innendämmung geht auch kein Raum im Obergeschoss verloren.

Das rechnet sich für die Zukunft

Bei einer vorhandenen, 8 Zentimeter starken Zwischensparrendämmung lassen sich mit der nachträglichen 12 Zentimeter dicken Polyurethan-Dämmung der WLS 024 auf den Sparren U-Werte erreichen, die die EnEV-Vorgaben bei weitem erfüllen. Das rechnet sich: Die Kosten für eine Polyurethan-Aufsparrendämmung im Steildach sind in der Regel schon innerhalb von dreieinhalb Jahren eingespart. Die leichte, druckfeste und dauerhafte Dämmung hält aber 50 Jahre und rechnet sich bei steigenden Energiepreisen deshalb umso mehr.



Bild oben:

Im Rahmen einer Dachsanierung ist eine Aufsparrendämmung von außen die beste Lösung, um langfristig die Heizkosten zu senken und für die Zukunft vorzusorgen.

Foto: djd

Bild unten:

Hochleistungsdämmstoffe aus Polyurethan erreichen bereits bei einer vergleichsweise geringen Materialstärke sehr gute Dämmwerte und sind daher gerade in der Modernisierung gut geeignet. Foto: djd

Dämmung von innen

Ist die Dacheindeckung intakt, kann ein bisher nicht genutzter Dachraum mit einer Polyurethan-Innendämmung in attraktiven Wohnraum verwandelt werden. Auch hier kann die alte, unzureichende Zwischensparrendämmung verbleiben und zusätzlich mit bereits 6 Zentimeter dicken Dämmelementen der WLS 024 von innen saniert werden. Ideal sind Polyurethan-Verbundelemente mit integrierter Ausbauplatte, die sich direkt streichen oder tapezieren lassen. Für die Dachsanierung gilt: Je besser die Dämmung, je niedriger der U-Wert, desto angenehmere Temperaturen herrschen im Winter und Sommer.

Volle Trommel oder nicht? Die richtige Beladung der Waschmaschine



Wer energieeffizient waschen möchte, sollte das Volumen der Trommel bei jedem Waschgang möglichst optimal ausnutzen. Viele denken deshalb, dass die Maschine immer ganz voll sein muss. „Die Kapazität sollte man schon nutzen, aber die Trommel keinesfalls überladen“, erklärt Claudia Oberascher von der Initiative Hausgeräte. „Für jedes Programm gibt es eine optimale Füllmenge. Die maximal mögliche Füllmenge bezieht sich in erster Linie auf Koch- und Buntwäsche – eine genaue Übersicht findet sich in der Bedienungsanleitung.“ Als

Faustregel gilt: Bei Wäsche aus Baumwolle oder Leinen die Trommel voll beladen. Ist die Wäsche stark verschmutzt, sollte man eher etwas darunter bleiben. Bei pflegeleichten Geweben oder Synthetik soll die Füllmenge etwa zur Hälfte ausgenutzt werden, bei empfindlichen Textilien wie Viskose oder Fleece-Stoffen meist sogar nur zu einem Drittel. So kann die spezielle Mechanik der Schonprogramme optimal greifen.

Außerdem haben Textilien einen unterschiedlichen Raumbedarf und nehmen nicht die gleiche Menge Wasser auf,

sind also beim Waschen unterschiedlich schwer. Ist die Trommel überladen, wird die Wäsche strapaziert, knittert und wird eventuell auch nicht optimal sauber. Bei einer gemischten Wäscheladung sollte deshalb die Trommel immer entsprechend der empfindlichsten Faser gefüllt werden. Mehr Infos zum Waschen gibt es unter www.hausgeraete-plus.de

*Bild:
Nicht bei jeder Wäscheart sollte die Waschmaschine bis zu ihrer maximalen Ladekapazität befüllt werden. Foto: djd*

WARTUNG SPART ENERGIEKOSTEN

Einmal im Jahr sollte die Heizung vom Fachhandwerker gecheckt werden

Eine gut gewartete Gasheizung spart Energie und beugt Betriebsstörungen vor. Wird sie hingegen über längere Zeit in der Pflege vernachlässigt, kann sie bis zu zehn Prozent mehr Energie verbrauchen als nötig. Deshalb sollte eine Heizung einmal im Jahr vom Fachhandwerker gewartet werden. So können Störungen an kalten Wintertagen weitgehend ausgeschlossen werden. Zugleich wird durch regelmäßige Wartung eine gleichmäßige Verbrennung und somit auch eine bessere Energieausnutzung erreicht. Das reduziert die Verbrauchskosten und gewährleistet konstant niedrige Emissionen.

Der Heizungsfachmann überprüft bei der Jahresinspektion der Gasheizung die Regel- und Sicherheitstechnik. Er reinigt Kesselinnenflächen und Brenner und tauscht gegebenenfalls Verschleißteile wie Brennerdüse und Filter aus. Bei Bedarf justiert er den Brenner nach, entlüftet das Heizsystem und füllt die Anlage mit Wasser auf. Die Wartung einer Gasheizung gehört ausschließlich in die Hand eines Fachhandwerkers. Im Internet unter www.moderne-heizung.de/shk-fachbetrieb-finden, finden Interessenten qualifizierte Handwerksbetriebe aus der Region.

Bild: Die regelmäßige Heizungswartung lohnt sich, weil sie den Energieverbrauch reduziert und Heizkosten spart. Der Fachhandwerker überprüft unter anderem die Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen, reinigt Kessel und Brenner und tauscht bei Bedarf Verschleißteile wie Brennerdüse oder Filter aus. Foto: djd



Energieeffiziente Beleuchtung

6

Lichtkosten sparen und Umwelt schonen



Mit Inkrafttreten der Richtlinie 2009/125/EG bekommt das Thema Beleuchtung für Unternehmen und Kommunen eine ganz neue Bedeutung.

Denn Licht verbraucht zum Beispiel in der EU 14 Prozent der Elektrizität bzw. 180 Mio. t CO₂ pro Jahr. Davon entfallen 80 Prozent auf professionelle Beleuchtung, allein in Deutschland sind über 800 Mio. Leuchtstoffröhren im Einsatz. Das schrittweise Ausphasen nicht effizienter Leuchtmittel hat bereits mit der Glühbirne begonnen und setzt sich weiter fort. Die neuen Klimaziele der EU sind 20 Prozent Emissionsreduzierung und ein Plus von 20 Prozent bei der Energieeffizienz bis zum Jahr 2020.

Die Erneuerung der Beleuchtung mit neuen Technologien ist dabei eine der günstigsten und wirksamsten Investitionen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen und eine energiesparende Maßnahme, die sich im Geldbeutel des Verbrauchers bemerkbar macht. Der Austausch vorhandener Leuchtstoffröhren gegen T8-LED-Röhren spart nicht nur bis zu 80 Prozent der Lichtkosten, aufgrund geringerer Temperaturentwicklungen ergeben sich zusätzlich Synergieeffekte bei der Klimatechnik und gleichzeitig trägt LED-Technik mit mehr als 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen wesentlich zum Klimaschutz bei. Die weit verbreiteten Energiesparlampen oder angebotenen T5-Leuchtstoffröhren sind die halbe Lösung und können nur als Zwischenlösungen verstanden werden, da sie beispielsweise weiterhin Schadstoffe wie Quecksilber und Leuchtstoff beinhalten und die Energieersparnis nur mittelwertig ist.

Leuchtende Zukunft gehört der LED

LEDs sind Halbleiter und weisen ein sehr gleichmäßiges Lichtspektrum auf, so wie wir es vom Sonnenlicht gewohnt sind. Die High Power LED ist besonders leistungsstark, sie erobert immer mehr Anwendungsbereiche im gewerblichen Bereich und bietet ein großes Einsparpotenzial bei Stromkosten und Wartung. Darüber hinaus verfügen LEDs bei richtigem Wärmemanagement über eine extrem hohe Lebensdauer (>50.000 h), sind unempfindlich gegen Stöße und sehr flexibel einsetzbar.

Eine Einschaltverzögerung wie bei einer herkömmlichen Leuchtstoffröhre ist nicht gegeben. Damit steht die Helligkeit unmittelbar nach dem Anschalten zur Verfügung. Die von herkömmlichen Leuchtstoffröhren gewohnte Anlaufzeit wird umgangen und eine sofortige Ausleuchtung erreicht. Das ausgestrahlte Licht ist flimmerfrei und somit auch für Menschen geeignet, die auf das Licht klassischer Leuchtstoffröhren empfindlich reagieren. Die High Power T8 LED-Röhre ist unempfindlich gegenüber kurzen Schaltintervallen. Während klassische Leuchtstoffröhren nur im Dauerbetrieb wirtschaftlich betrieben werden können, ist die High Power T8 LED-Röhre auch für Anwendungen mit häufigem Schalten hervorragend geeignet (z.B. Bewegungsschalter).

Qualität, Leistung und Sicherheit beachten

Neben höchstmöglicher Energiekostensparnis und Klimaschutz bringt eine LED-Beleuchtung auch Wettbewerbsvorteile durch Kosteneffizienz.

Sehr starke Nachfrage besteht für die Umrüstung von konventionellen Leuchtstoffröhren auf High Power T8-LED-Lichtströhren. Neben der enormen Energiekostensparnis spielen die positiven Amortisationszeiten, der Wartungsfaktor und die damit verbundenen Kosten für den Austausch der Leuchtstoffröhren und defekten Vorschaltgeräte für Unternehmen eine wesentliche Rolle.

Vor der Anschaffung sollte man aber unbedingt auf einige wesentliche Punkte achten, die sich entscheidend auf die Wirtschaftlichkeit auswirken können. Im eigenen Interesse sollten hier Qualität, Leistung und Sicherheit vorrangig sein. Der wichtigste Faktor für die Wirtschaftlichkeit einer LED-Lichtströhre ist nämlich die Lebensdauer. Entscheidend für Langlebigkeit und gleichbleibend hohe Lichtqualität sind das Chip-, Wärme- und Farbmanagement (Binning-Einteilung in fein abgestufte Farbklassen).

Bei Billigprodukten aus dem Ausland kann selbst der günstigste Preis verschenktes Geld sein, wenn Reklamationen sich häufen. Schon eine Halbierung der Lebensdauer bedeutet in dem Fall eine Verdoppelung der Anschaffungskosten.



Bild oben: Wolfgang Bonke, Leiter Vertrieb & Marketing der Fa. LED4COM LED-Energiespartechnik, präsentiert den Besuchern der Lichtausstellung in den Stadtwerken Blankenburg die patentierten LED-Leuchtströhren des Blankenburger Herstellers Plättner Elektronik GmbH.

LED Made in Germany



Made in Germany aus Blankenburg

Als einziger deutscher Hersteller präsentiert sich das Unternehmen Plättner Elektronik GmbH mit Sitz in Blankenburg/Harz. In dem vor über 20 Jahren gegründeten innovativen mittelständischen Unternehmen entstand vor geraumer Zeit der zukunftsweisende LED-Geschäftsbereich auf Grund der Nachfrage von potenziellen Kunden aus Handel und Industrie, die mit den Leistungen der bis dahin ausschließlich erhältlichen Chinaimporte nicht zufrieden waren und nach Alternativen suchen, die die hohen Anforderungen des deutschen Marktes auch erfüllen können.

Heute entstehen in Serienproduktion anspruchsvolle und qualitativ hochwertige LED-Produkte, die durch stetige Prozessoptimierungen nach DIN EN ISO 9001 : 2008 zertifiziert, durch erfahrene Ingenieure begleitet und durch Fachkräfte gefertigt werden.

Über 50 Angestellte aus der Region produzieren LED-Energiespartechnik „Made in Germany“ in Blankenburg – aus Deutschland für Deutschland und ganz Europa. Der Produktionsstandort Deutschland garantiert den Kunden „höchste Qualität zu fairen Preisen.“

In den vollautomatisierten SMD-Fertigungslinien wird ausschließlich namhafte Technik eingesetzt, um den zukünftigen Produktbereich LED mit patentgeschützte Eigenentwicklungen weiter auszubauen.

Bei den streng nach deutschen Qualitätsnormen und Richtlinien produzierten LED-Röhren werden ausschließlich High Power LEDs von Phillips LUXEON Rebel © mit 100 Lumen pro Watt verbaut.

Mit der auf Niederspannung betriebenen LED-Röhre als T8/Leuchtstoffersatz erwirbt der Kunde ein modernes, autarkes Lichtsystem, welches bei gleicher Lichtleistung hohes Stromsparpotenzial bietet. Durch die bis zu zehnfachen Brenndauer einer LED-Lichtrohre (>50.000 Std.) ergeben sich zusätzliche Einsparungen durch Austausch- und Wartungskosten.

Vertrieb über LED4COM.de

Die Firma LED4COM.de und autorisierte Fachhandelspartner vertreiben die LED-Produkte Europaweit. Die Investitionen hierfür sind Erhaltungsaufwendungen und im Jahr der Aufwendungen steuerlich voll abzugsfähig.

Zusätzlich zu einer kostenlosen Einsparbilanz können Kunden auch ohne Eigenkapital liquiditätsneutrale Finanzierungsmöglichkeiten wie Mietkauf oder Leasing in Anspruch nehmen.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.LED4COM.de oder Anfragen direkt an info@LED4COM.de

Bild oben: Im Autohaus CCH Müller & Werian KG sorgt LED-Energiespartechnik unter anderem in der Werkstatt für eine höhere Lichtausbeute. Die 1,50 m LED-Lichtrohren verbrauchen je 28 W anstatt 76 W. Auch im Verkaufsbüro, im Archivbüro und im Ersatzteillager wurde die Beleuchtung optimiert.

Bild unten: Ein Beispiel für den energieeffizienten Einsatz von LED-Beleuchtung ist die Deckenbeleuchtung im Sportforum. Nach dem kompletten Austausch gegen High Power T8 LED-Röhren wurden nachweislich sofort 55,61 Prozent weniger Energie verbraucht, die jährliche Stromersparung beträgt etwa 26.500 kWh, die jährliche Ersparnis von CO₂-Emissionen beträgt bei diesem Objekt ca. 19 Tonnen.



Traumwelten – skurril, gefühlvoll und spektakulär

8

Gewinner erlebten Feuerwerk der Turnkunst



Beim Zahlenrätsel im Kundenjournal 4-2010 haben Waltraud Weinhold, Johanna Effler und Detlef Schmelz das richtige Lösungswort herausbekommen. Dafür wurden sie mit jeweils zwei Karten für das „TUI-Feuerwerk der Turnkunst“, Europas erfolgreichster Turnshow, belohnt.

Gemeinsam erlebten die Blankenburger in der ausverkauften Braunschweiger Volkswagenhalle eine spektakuläre Veranstaltung. Das aktuelle Programm „Traumtypen“ der 24. Auflage dieser großen Turnshow vereinte Turnen, Tanz und Akrobatik mit Komik, Leidenschaft und unendlich viel Gefühl und bot dem faszinierten Publikum ein atemberaubendes Erlebnis, das bei manchem für Gänsehaut sorgte.

Fabelwesen, skurrile Kreaturen, gefühlvoller Livegesang und dazwischen Moderator Herr Momsen, alias Detlef Wutschnik, mit charmanter Hamburger „Kodderschнауze“ – all dies ließ jede Minute dieses sportlich-unterhaltsamen Events ein wirkliches Feuerwerk fürs Auge werden.

Den Organisatoren ist damit einmal mehr ein besonders gefühlvolles und harmonisches Programm mit einer perfekten Verbindung aus Turnen und Show gelungen. Tänzisches Turnen und turnendes Tanzen wurden untermalt von traumhaften Lichtkompositionen und einer Musik, die den Akteuren und ihren Darbietungen auf den Leib geschneidert waren.

Rund 100 Turnerinnen und Turner aus aller Welt agierten als „Traumtypen“ und überzeugten mit Spitzenleistungen. Darunter auch die Geräteturngruppe des Turnkreises Braunschweig und die

„Hüppmucks“ vom MTV Osterode/MTV Jahn Schladen, die als lokale Matadoren die Veranstaltung bereicherten. Die jungen Leute bekamen nicht weniger Applaus als die großen Stars in der Turn-Manege.

Zu ihnen zählten außerordentliche Bewegungskünstler, Artisten und Athleten von Weltruf, bekannt aus dem Cirque du Soleil oder der Weltmeisterschaft der Artisten, dem internationalen Festival der Artisten in Monte Carlo. Für beste Familienunterhaltung sorgten diesmal unter anderem White Crow (Russland), eine der schillerndsten und erfolgreichsten Artistengruppen der Welt mit dem russischen Barren und halsbrecherischen Mehrfachsaltis und Überschlügen, die Beijing Acrobatic Troupe (China) mit atemberaubender und höchst spektakuläre Kletter- und Sprungkunst an zwei Vertikalmasten, das Weltklasse-Duo Veniamin (Rumänien) mit ihren phantasievollen Kreaturen, Yuri Ovsyannikow (Ukraine) als „Flammender Traum“ und das Ex-Weltmeisterduo „Slava und Paulina“ (Russland/Finnland) mit Akrobatik der Spitzenklasse.

Die Liste der begeisternden Sportler ist damit längst nicht beendet. Da war noch die Trapezkünstlerin Pauliina (Finnland), die hoch oben Schwungtrapez eine nie da gewesene Nummer zeigte, die dem Publikum den Atem stocken ließ, oder der kreative David Pereia (Spanien) mit seiner einzigartigen Darbietung am „Turngerät“ Einkaufswagen, oder die russische Nationalmannschaft der Damen mit höchster Körperkunst, oder das chinesische Duo Ming & Rui mit ihren muskulösen Körpern an den Strapatens, oder ... oder ... oder ... All diese Traumtypen rissen die Zuschau-

er mit, verzauberten es und entführten es in eine ganz eigene Traumwelt. Die Begeisterung war grenzenlos. Auch bei Waltraud Weinhold, die ihre Freundin Elke Wellnitz mit nach Braunschweig genommen hatte. Auf der Rückfahrt nach Blankenburg ließen sie noch einmal alles Revue passieren und versuchten, ihre Favoriten zu benennen. Das fiel ihnen schwer. „Es war alles einzigartig, jeder für sich hat überzeugt“, unterstrich Waltraud Weinhold, die früher selbst einmal geturnt hat. Der junge Spanier mit dem Einkaufswagen habe sie ebenso begeistert wie die Chinesen mit den rasanten Sprüngen. „Es war einfach traumhaft“, fassten beide zusammen und freuten sich, zu den 150.000 Zuschauern zu gehören, die jedes Jahr dieses Feuerwerk der Turnkunst erleben.

Fotos: *minkusimages Braunschweig*



Wo bleibt die Energie?

Sonderaktion: Infrarotbilder zeigen Schwachstellen auf Stadtwerke-Kunden erhalten dafür einen 50 Euro Bonus



Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise bieten die Stadtwerke Blankenburg ihren Kunden eine besondere Dienstleistung an. Mittels Infrarotthermografie können Gebäude auf ihre energetische Verfassung überprüft und Schwachstellen festgestellt werden. Diese Sonderaktion läuft bis zum 30. März 2011.

Wärmeverluste oder Kältebrücken infolge Konstruktionsfehler bzw. baulicher Mängel (z.B. Ausführungen an Heizung und Rohrleitungen, mangelnde Isolierung, undichte Fenster, Türen und Mauerfugen, fehlerhafte Dachdämmungen und Wintergartenkonstruktionen) werden aufgedeckt, Durchfeuchtungen/Leckagen erkannt sowie Ursachen für Schimmelbildung erforscht.

Mit Hilfe der Thermografie ist u.a. auch möglich

- den Verlauf einer Fußbodenheizung oder von anderen Heizleitungen zu lokalisieren
- Leckagen und Rohrleitungen bei Fußbodenheizungen zu orten
- überputzte Träger und Fachwerke zu visualisieren
- Wasser- und andere Nässeschäden zu analysieren
- die Horizontalsperre eines Kellers zu überprüfen

Nach Auswertung der Infrarotbilder können ggf. Maßnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden. Anhand einer Dokumentation lassen sich alle

aufgedeckten Schwachstellen lückenlos nachvollziehen. Somit kann eine erforderliche Sanierungsmaßnahme unter Umständen auch nur punktgenau oder nur auf Teilflächen bezogen vollzogen werden.

Die Kosten einer Überprüfung mit einer Wärmebildkamera belaufen sich für ein Ein- bis Dreifamilienhaus auf 250 Euro (Brutto). Stadtwerkekunden erhalten einen Gutschein von 50 Euro, der nur für diese Aktion verrechnet wird.

Hausbesitzer, Wohnungseigentümer oder Mieter, die von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, können sich informieren bzw. einen Termin absprechen bei Steffen Obst, Tel. 03944 900141, Fax 03944 900190 oder E-Mail S.Obst@sw-blankenburg.de.

SONDERAKTION GAS-HAUSANSCHLUSS

Die Stadtwerke Blankenburg fördern in diesem Jahr Gas-Hausanschlüsse bis zu einer Gesamtlänge von 15 m. Diese Distanz (Hausanschlusslänge) gilt ab Gas-hauptleitung innerhalb der Straße bis Gebäudeeintritt. Das Angebot gilt nur für HA DN25 (1 Zoll, normaler Hausanschluss für ein Einfamilienhaus). Mehrlängen sind kostenpflichtig. Selbstschachtung kann nur für die Mehrlängen über 15 m vergütet werden. Wird eine Verlegung von einer Gashauptleitung notwendig, muss dies separat betrachtet werden.

Das Angebot gilt nur für das Jahr 2011. Interessenten melden sich unter Tel. 03944 900152 und sichern sich so für nur 1.000 Euro ihren Anschluss.

Schon angeschlossen?

Die Stadtwerke Blankenburg fördern in diesem Jahr Gas-Hausanschlüsse. Rufen Sie uns einfach an und sichern Sie sich jetzt für nur 1.000 Euro Ihren Anschluss. Telefon 03944 9001-52

Stadtwerke Blankenburg

Der Trink- und Abwasserzweckverband

Blankenburg und Umgebung



10

Gebühren 2011

Die Grund- und Verbrauchsgebühren für die Jahre 2011 bis 2013 wurden Ende letzten Jahres entsprechend der gesetzlichen Vorgaben neu kalkuliert. Erfreulicherweise können die Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung auch weiterhin stabil gehalten werden, bezüglich der dezentralen Entsorgung ergeben sich geringfügige Änderungen. Für Trinkwasser ist es leider unausweichlich die Gebühren anzuheben. Maßgeblich dafür ist zum einen die Steigerung des Einkaufspreises für Trinkwasser aber auch die Preissteigerungen der allgemeinen Betriebskosten. Demgegenüber stehen die schrumpfende Bevölkerung und rückläufiger Verbrauch, so dass die Kostensteigerungen nicht mehr kompensiert werden konnten. Um eine möglichst gerechte Verteilung zu schaffen, entschied die Verbandsversammlung in Beratung mit der Verwaltung, die Steigerung auf Grundgebühr und Mengengebühr zu verteilen.

*Für Wohnhaushalte bedeutet das konkret:
Gebühren Abwasser:*

Zentral

Grundgebühr 36,00 € pro Person/Jahr

Mengengebühr 2,20 € pro m³

Dezentral:

Grundgebühr 36,00 € pro Person/Jahr für Kleinkläranlagen und Sammelgruben

Mengengebühr Kleinkläranlagen 34,73 € pro m³

Abflusslose Sammelgruben 6,10 €/m³ Frischwasserverbrauch

Abwasserabgabe (Abgabe für das Land Sachsen-Anhalt) 17,90 pro Person und Jahr

Niederschlagswasser:

Leistungsgebühr 4,30 € je 10 m²

Grundgebühr je nach versiegelter Fläche ab 55,00 € pro Grundstück und Jahr

Gebühren Trinkwasser:

Grundgebühr 44,00 € netto

zzgl. 7 % MwSt. = 47,08 € brutto/Jahr je Einwohner

Leistungsgebühr 1,55 € netto zzgl. 7 % MwSt. = 1,66 € brutto je m³

Eine ausführliche Gebührentabelle kann im Internet auf unserer Homepage www.tazv-blankenburg.de Link Gebühren eingesehen werden.

Baumaßnahmen

Mitte Februar wird die winterbedingt unterbrochene Realisierung der Baumaßnahme Trinkwassererneuerung

Herzogstraße weitergeführt. Als erstes werden zunächst die Leitungsanbindungen an den Straßeneinmündungen Georgstraße und Dr.-Jasper-Straße realisiert, bevor anschließend die Wiederherstellung der bituminösen Straßendecke im oberen Bereich erfolgt. Nach Wiederkehrverkehrsfreigabe dieses Bereiches sollen die weiteren Arbeiten im unteren 2. Bauabschnitt (bis Georgenhof) planmäßig, jedoch zwangsläufig auch witterungsabhängig, fortgesetzt werden.

Bescheide Kostenerstattung Hausanschlüsse

Die Kostenerstattungsbescheide Schmutzwasser und gegebenenfalls Niederschlagswasser für die Baumaßnahme Cattenstedt – Bohlweg, Schlossweg, Neue Straße, Bruchweg sind bereits Ende Januar verschickt worden.

Für die Baumaßnahme in Westerhausen – Lästerberg, Hohlweg, Friedhofsstraße; Mühlenstraße, Schmiedeberg werden die Kostenerstattungsbescheide Trinkwasser voraussichtlich bis Ende Februar verschickt. Schmutzwasser und Niederschlagswasser wird im 2. Quartal 2011 abgerechnet und verschickt.

Die auf den Bescheiden genannten Bearbeiter geben Ihnen bei Fragen zu unseren Sprechzeiten gern Auskunft.

TRINK- UND ABWASSERZWECKVERBAND BLANKENBURG UND UMGEBUNG • WESTERHÄUSER LANDSTRASSE 13 • 38889 BLANKENBURG

Ihre Ansprechpartner im Verband

Zentrale: Tel. : 03944 9011-0

Fax: 03944 9011-23

Internet: www.tazv-blankenburg.de

E-Mail: info@tazv-blankenburg.de

Sprechzeiten

Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr

Entsorgungsfirma Hirsch Tel. 03944 63262

Bereitschaftsdienste:

Abwasser: 03944 9011-33

Mobiltel.: 0160 7181192

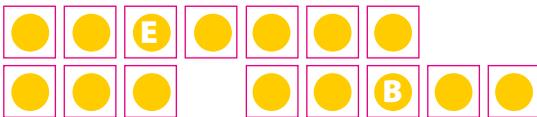
Trinkwasser: 03944 9011-34

Mobiltel.: 0171 4127765

Zahlenrätsel



0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25



Stadtwerke Blankenburg



Das Lösungswort bitte bis zum 31. März 2011 an die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Börnecker Straße 6 senden. Zu gewinnen sind: Zu gewinnen sind Warengutscheine im Wert von 50, 35 und 25 Euro. Einzulösen bei der Firma Elektro-Hahn, Mauerstraße 11a in Blankenburg.

Gewinner beim Rätsel in der Ausgabe 4 – 2011
Das Lösungswort lautete:
Raubritter

Preise haben gewonnen:
Waltraud Weinhold, Blankenburg
Johanna Effler, Blankenburg
Detlef Schmelz, Blankenburg

Die Stadtwerke Blankenburg sagen den Gewinnern herzlichen Glückwunsch.



IMPRESSUM

Kundeninformation der Stadtwerke Blankenburg GmbH
Erscheinen: Vier mal im Jahr • Auflage: 12.670 Exemplare

Herausgeber

Stadtwerke Blankenburg GmbH • Börnecker Straße 6, 38889 Blankenburg
Geschäftsführerin: Dipl. Ing. oec. Evelyn Stolze
Telefon: 03944 9001-0 • Telefax: 03944 9001-90
E-Mail: technik@sw-blankenburg.de, kundencenter@sw-blankenburg.de
Internet: www.sw-blankenburg.de

Redaktion

Gerald Eggert (verantwortlich) • Ernst-Haeckel-Str. 37 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 25063 • E-Mail: gerald.eggert@t-online.de

Layout, Druck, Gesamtherstellung

KOCH-DRUCK, Halberstadt • Am Sülzegraben 28 • 38820 Halberstadt
Tel. 03941 6900-0 • Fax 6900-10 • E-Mail: info@koch-druck.de • Titelbild: www.Fotolia.com

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist für die Gleichstellung von Mann und Frau. Bei Verwendung der männlichen oder weiblichen Form gilt immer auch die entsprechende andere geschlechtliche Form. Alle Informationen in diesem Journal wurden sorgfältig recherchiert. Sie ersetzen aber nicht spezielle Beratungen und Auskünfte. Redaktion und Herausgeber garantieren nicht für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Insbesondere haften sie nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen ergeben. Die reformierte deutsche Rechtschreibung wird in der Form angewendet, die von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen am 16. Dezember 1998 in Frankfurt beschlossen und ab dem 1. August 1999 umgesetzt wurde. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren ist ausschließlich zu privatem, nichtkommerziellem Gebrauch gestattet. Die Inhalte dürfen nicht verändert und ohne schriftliche Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber genutzt werden. Dieses gilt auch für die Reproduktion, Speicherung oder Versenden von Inhalten. Es werden Marken und geschäftliche Bezeichnungen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen und die Rechte der Besitzer dieser Marken und Warenzeichen werden anerkannt.

Leserbriefe

Leserbriefe sind erwünscht. Sie müssen den vollständigen Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Daten werden vertraulich behandelt und auf Wunsch wieder gelöscht. Der Absender jeglicher Korrespondenz mit der Redaktion ist vollständig verantwortlich für den Inhalt und die darin gegebenen Informationen, einschließlich deren Wahrheitsgehalt und Genauigkeit. Der Abdruck wird nicht garantiert. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bilder und Dokument werden nur zurückgesandt, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.

Kontakt

Zentrale 03944 9001-0
Telefax 03944 9001-90
Kundencenter 03944 9001-16
E-Mail: kundencenter@sw-blankenburg.de

Verkaufsabrechnung 03944 9001-32
Gewerbekunden 03944 9001-41
Technik 03944 9001-51
E-Mail: technik@sw-blankenburg.de

Öffnungszeiten

Montag 7.30–16.00 Uhr
Dienstag 7.30–18.00 Uhr
Mittwoch 7.30–16.00 Uhr
Donnerstag 7.30–16.45 Uhr
Freitag 7.30–12.00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr
Mittwoch 8.30–12.00 Uhr
Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.00–16.30 Uhr
Freitag 8.30–10.00 Uhr

Notruf

bei Störungen außerhalb der Dienstzeit

Strom/Gas 0175 5742710

Ihre Ansprechpartner im TAZV

Zentrale 03944 9011-0
Telefax 03944 9011-23
Bereitschaftsdienst Abwasser
03944 9011-33; Mobiltel. 0160 7181192

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
03944 9011-34; Mobiltel. 0171 4127765

www.tazv-blankenburg.de • info@tazv-blankenburg.de

Historische Szenen

12



Der Geschichtsverein „History 4 You“ widmet sich der Darstellung historischer Szenen vom 11. bis zum 19. Jahrhundert. Seine Aktionen führt er grundsätzlich nichtkommerziell durch. So veranstaltet er auch die historischen Thementage auf dem Regenstein kostenlos. Besucher zahlen nur den normalen Eintrittspreis für die Burgbesichtigung.

Folgende Thementage sind geplant:

- 19. März** Festungsführung, 14 bis 15 Uhr
- 14. Mai** Thementag „Mittelalter“, 11 bis 16 Uhr
- 4. Juni** Thementag „Festungsbesatzung im 18. Jahrhundert“, 11 bis 16 Uhr
- 13. August** Thementag „Ritter“, 11 bis 16 Uhr

- 17. September** Thementag „Pilgerreisen und Wallfahrten“, 11 bis 16 Uhr
- 22. Oktober** Festungsführung, 14 bis 15 Uhr

Informationen unter www.history4you.de

Gesucht werden Geschichtsinteressierte. Die Mitgliedschaft im Verein ist völlig kostenlos. Wer Lust hat, mitzumachen, Fragen oder Hinweise hat, kann sich unter history4you@hotmail.de melden.

Am 19. September 2010 wurde auf dem Halberstädter Domplatz der Gefallenen des Todesrittes des 7. Kürassier-Regiments während des Deutsch-Französischen Krieges gedacht. Mitglieder von „History 4 You“ nahmen an der Veranstaltung teil.



Kloster Michaelstein

3. März, 19 Uhr, „Kluger Donnerstag“ mit Christina Hampel zum Thema „FAST wie neu: Vom Fasten“ im Mönchssaal

21. März, 19.30 Uhr, Klosterkonzert „Solo für Bassgeigen“ im Refektorium. Virtuose Kontrabassklänge von Klassik bis Jazz mit Catalin Rotaru und Nicholas Walker (beide Kontrabass)

26. März, 19.30 Uhr, Klosterkonzert „Nun summt es und brummt es“ im Refektorium – Abschlusskonzert des Kontrabass-Kaleidoskop Michaelstein

9. April, 19.30 Uhr, Klosterkonzert „Der fantastische Herr Fasch“ im Refektorium mit „Tempesta di mare“, Philadelphia

10. April, 11 Uhr, Ausstellungseröffnung Alexander Soltzew – Malerei im Kreuzgang

20. April, 15 Uhr, Akademiekonzert Jazz, Rock, Pop für Streicher im Refektorium (Abschluss des Jazzstreicher-Workshops)

24. April, 19.30 Uhr, Klosterkonzert „Gloria in excelsis Deo“ im Refektorium – Festliche Barockmusik zum Ostersonntag mit der Sing-Akademie zu Berlin und der Lautten Compagnie Berlin

1. Mai, 16 Uhr, Frühlingssingen „Heut ist ein wunderschöner Tag“ mit der Blankenburger Singgemeinschaft

15. Blankenburger Regensteinlauf

Am Sonntag, 20. März, startet der 15. Blankenburger Regensteinlauf, organisiert von den Leichtathleten des SV Lok Blankenburg 1949. Start ist um 10.30 Uhr im Sportforum. Es werden Strecken für Jedermann zwischen 5,7 km; 10 km und 14,3 km rund um die Burg und Festung Regenstein angeboten. Start und Ziel ist jeweils das Blankenburger Sportforum.

Für Kinder und Schüler werden 600 m und 1,3 km angeboten. Auf Grund des kleinen Jubiläums wurde der beliebte Lauf wieder in die Laufcup-Wertung des Leichtathletik Verband Sachsen-Anhalt aufgenommen. So rechnen die Veranstalter – die Leichtathleten des SV Lok Blankenburg – mit rund 400 Läuferinnen und Läufern aus dem Harzkreis bzw. ganz Sachsen-Anhalt und den anliegenden Bundesländern.

Meldungen werden bis zum 15. März 2011 unter 03944 61418 bzw. per Mail an heede@primacom.net angenommen. Nachmeldungen sind am 20. März bis 9.00 Uhr im Blankenburger Sportforum zum Aufpreis möglich.

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.leichtathletik-blankenburg.de oder bei Matthias Heede (Tel. 03944 61418, eMail: heede@primacom.de).

